

Erinnerung an den Holocaust

OB Roland Dantz ruft auf zur Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus an das Ehrenmal am Kochplatz.

13.01.2017



Das Kamenzer Rathaus. Ob Roland Dantz ruft zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus auf.

© Matthias Schumann

miteinander – durchaus mit berechtigtem Stolz auf unsere Heimat – unsere eigene Geschichte verstehen.“ Dies insbesondere auch mit Blick auf die Jüngeren, wenn sie sich ihre Zeit erschließen wollen. „Dies schließt auch die Bereitschaft ein, Geschehenes zu verstehen, um daraus die Kraft für Mitmenschlichkeit, Empathie und Offenheit gegenüber anderen, auch dem Fremden, aufzubringen.“ Auch darin liegen gute Gründe, den 27. Januar als Holocaustgedenktag und gleichermaßen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus zu begehen, so Dantz. (SZ)

Kamenz.

Am Freitag, dem 27. Januar, findet um 15.30 Uhr die diesjährige Gedenkveranstaltung der Stadt zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus am Mahn- und Ehrenmal am Robert-Koch-Platz statt. Erneut werden Vertreter der Kirchgemeinden, der Initiative „Zur Bewahrung des Gedenkens an die Opfer faschistischer Gewaltherrschaft in Kamenz“ sowie des Vereins „Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental“ teilnehmen. Eingeladen sind auch die Kamenzer Schulen. OB Roland Dantz setzt sich in einer Erklärung für das Anliegen in besonderer Weise ein. „Selbst wenn die Ereignisse, um die es geht, weit mehr als 70 Jahre zurückliegen, ist es unser gemeinsames Anliegen, an die Geschehnisse, insbesondere an die Vernichtung von mehr als sechs Millionen Juden und die Verfolgung und Ermordung vieler, die Widerstand geleistet haben, zu denken.“

Der Tag bietet aber auch Gelegenheit, darüber nachzudenken, „wie wir im Rahmen der europäischen Gemeinschaft und wie wir selbst